

## Pressemitteilung vom 18.06.2015



### Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg  
04471 / 965-200  
info@klv-clp.de  
www.klv-clp.de



### Kreislandvolkverband Oldenburg e.V.

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen  
04487 / 7501-0  
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net  
www.landvolk.net



### Vereinigung des Emsländischen Landvolkes e.V.

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen  
05931 / 9332-111  
hurink@landvolk-meppen.de  
www.landvolk-emslan.de

Initiative Tierwohl braucht mehr Geld

Landvolk-Forderung an Lebensmitteleinzelhandel – Wirtschaftstag in Cloppenburg

**Cloppenburg.** Die bundesweite „Initiative Tierwohl“ von Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel muss mit deutlich mehr Geld ausgestattet werden. Deshalb fordert das Landvolk den Handel auf, sich stärker als bisher an der Initiative zu beteiligen. Noch immer gebe es große Handelsunternehmen in Deutschland, die sich nicht dem Bündnis angeschlossen haben, heißt es im Vorfeld des Landvolk-Wirtschaftstages in Cloppenburg in einer Pressemitteilung der Landvolkverbände Oldenburg, Cloppenburg und Emsland.

Hermann Wester, Präsident der Vereinigung des Emsländischen Landvolkes, erklärte dazu: „Der Lebensmitteleinzelhandel muss sich jetzt mit der Frage befassen, ob eine spürbare Erhöhung seines Beitrages möglich ist.“ Bisher zahlten die beteiligten Unternehmen vier Cent pro Kilogramm verkaufter Fleisch- und Wurstwaren. Das Geld geht in einen Topf der Trägervereins der Initiative, aus dem Landwirte bei der Umsetzung von konkreten Tierwohl-Maßnahmen unterstützt werden. Von 4650 Landwirten, die sich für die Teilnahme an der Initiative registrieren ließen, werden allerdings weniger als die Hälfte gefördert, so das Landvolk. Für mehr Tierhalter reiche das Geld nicht aus.

Hermann Wester appellierte an die politisch Verantwortlichen im Bund und in den Ländern, sich für die Interessen der Landwirte und damit für mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung einzusetzen. Die registrierten Landwirte hätten mit Blick auf die Anforderungskriterien der Initiative in ihre Höfe und Ställe investiert. Viele von ihnen blieben nun auf den Kosten sitzen. Wester: „Da muss mit Blick auf den Tierschutz in den Veredlungsregionen deutlich nachgebessert werden.“ Die Landwirtschaft sei bereit, sich in Fragen der Haltungsbedingungen weiterzuentwickeln. Wester: „Das muss jedoch bezahlbar sein.“

Die drei Landvolkverbände Oldenburg, Cloppenburg und Emsland haben für Montag, 22. Juni, 13 Uhr, zu ihrem ersten Wirtschaftstag in die Stadthalle nach Cloppenburg eingeladen. Hauptredner ist Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil. Er wird nach seinem Vortrag mit Vertretern aus Landwirtschaft, Handel, Handwerk und Wirtschaft in einer Podiumsdiskussion aktuelle Fragen der Land- und Ernährungswirtschaft diskutieren. Der Wirtschaftstag wird ideell unterstützt von der Handwerkskammer Oldenburg sowie den Industrie- und Handelskammern in Emden, Oldenburg und Osnabrück.

## **PRESSEMITTEILUNG**

*Verantwortlich* Bernhard Suilmann *Redaktion* Heinz-Josef Laing  
Bernhard Wolff Lambert Hurink

An der Podiumsdiskussion nehmen teil neben Stephan Weil der Landwirt Hubertus Berges, Vorsitzender des Kreislandvolkverbandes Cloppenburg, Gert Stuke als Präsident des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertages (NIHK), Karl-Heinz Bley, Präsident des Niedersächsischen Handwerkstages (NHT), und Christian Dreyer, Geschäftsführender Gesellschafter der Amazonen-Werke.

Rückfragen an  
Heinz-Josef Laing  
Tel. 0176-34076775